

Übersicht der Ziele und der Maßnahmenplanung

Tabelle 1: Übersicht über Bestand, Ziele und Maßnahmen zu den FFH-Lebensraumtypen und Arten im Natura 2000-Gebiet »Feuchtgebietskomplexe nördlich Isny«; (Bezug der Seitenangaben: pdf-Text-Dokument „8226-341_Textfassung_MaP“)

LRT oder Art	Bestand/ Erhaltungszustand	Seite	Ziele	Seite	Kürzel und Maßnahme	Seite
Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechternalgen [3140]	0,03 ha davon: 0,03 ha / C	9	Erhaltung	58	Erhaltung	70
			<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der für das Vorkommen des Lebensraumtyps erforderlichen Standortbedingungen, die im Zulauf von basenreichem Quellwasser und der Erhaltung des Weihers bestehen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Suk Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung 	
			Entwicklung	58	Entwicklung	
			<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsziele werden nicht formuliert. 		<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen werden nicht formuliert. 	
Natürliche nährstoffreiche Seen [3150]	10,84 ha davon: 10,0 ha / B 0,84 ha / C	10	Erhaltung	58	Erhaltung	71
			<ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Unterwasser-Vegetation, der Schwimmblattgürtel und der ufernahen Verlandungsvegetation durch Vermeidung von Störungen. • Erhaltung der naturnahen Situation im Rimpacher Weihermoos als Voraussetzung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung. • Verhinderung der weiteren Eutrophierung am Badsee. 		<ul style="list-style-type: none"> • SW Zulassen der natürlichen Entwicklung an Stillgewässern 	
			Entwicklung	58	Entwicklung	79
			<ul style="list-style-type: none"> • Rückführung der Gewässer auf ein niedrigeres, dem Lebensraumtyp natürlicherweise entsprechendes Nährstoffniveau. 		<ul style="list-style-type: none"> • Ex_U Maßnahmen zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen 	

LRT oder Art	Bestand/ Erhaltungszustand	Seite	Ziele	Seite	Kürzel und Maßnahme	Seite
Dystrophe Seen [3160]	16,97 ha davon: 0,02 ha / A 9,68 ha / B 7,27 ha / C	11	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung des Nährstoffhaushalts: Vermeidung der fortschreitenden, durch Einträge aus den Einzugsgebieten der Urseen ausgelösten Eutrophierung. • Reduktion der durch die Nutzung als Hochwasserretentionsraum bedingten Sedimenteinträge. 	58	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • SW Zulassen der natürlichen Entwicklung an Stillgewässern • FR Gewässerrenaturierung: Retentionsräume reaktivieren • ST Einstauhöhen überprüfen und Einstellen • HM Hochwassermanagement im Stauraum • Sed Anlage von Sedimentationsflächen, Hochwasserüberleitung verändern • PF Anlage von Pflanzenkläranlagen • A Überwachung der Vorkommen der Kleinen Teichrose • Eu Erfolgskontrolle bezüglich Verminderung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen • Ex_U Maßnahmen zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen 	71 72 73 73 74 75 77 79 79
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der ursprünglichen, durch Nährstoffarmut und geringen Basengehalt gekennzeichneten Verhältnisse an den Urseen. 		58	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Die vorgeschlagenen Erhaltungsmaßnahmen dienen auch der Entwicklung des Lebensraumtyps.

LRT oder Art	Bestand/ Erhaltungszustand	Seite	Ziele	Seite	Kürzel und Maßnahme	Seite
			<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Lebensraumtyps im Zuge der Moorrenaturierung vor allem im Haubacher Moos im Bereich entwässerter Torfstiche. • Rückführung der momentan nährstoffreichen Stillgewässer im nördlichen Taufach-Fetzachmoos zu Braunwasserseen mit ihren charakteristischen Lebensgemeinschaften. 			
Fließgewässer mit flutender Wasservegetation [3260]	0,16 ha davon: 0,16 ha / B	13	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der naturnahen Gewässerstruktur und der Gewässergüte. 	59	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • FW Erhaltung von standortgerechten Gehölz- und Krautsäumen 	71
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Zulassen einer eigendynamischen Gewässerbett- und Laufentwicklung. 	59	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Die vorgeschlagenen Erhaltungsmaßnahmen dienen auch der Entwicklung des Lebensraumtyps. 	
Kalk-Magerrasen [6210]	0,23 ha davon: 0,23 ha / C	14	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Standortbedingungen und der Artenvielfalt des Lebensraumtyps. • Unterbindung der durch Bracheprozesse verursachten Artenverarmung. 	59	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Bew Extensive Beweidung, Verlegung der Tränke, Entbuschung 	69
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des im Gebiet und im Naturraum seltenen Lebensraumtyps vor allem in west- bis südexponierten Lagen und im Bereich wechsellückiger, basenreicher Standorte. 	59	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen sind nicht konkret lokalisierbar. 	

Artenreiche Borstgrasrasen [6230*]	4,85 ha davon: 0,73 ha / A 4,12 ha / B	15	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der nährstoffarmen Standortbedingungen und der Artenvielfalt des Lebensraumtyps. 	59	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Mb: S1, S1I, S2, S2I Beibehaltung der Mahd – Streuwiesenmahd 	68
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des im Gebiet und im Naturraum selten gewordenen Lebensraumtyps an geeigneten, natürlicherweise zur Versauerung neigenden Standorten. 	59	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen sind nicht konkret lokalisierbar. 	
Pfeifengraswiesen [6410]	8,51 ha davon: 5,56 ha / B 2,95 ha / C	16	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des im Gebiet selten gewordenen Lebensraumtyps in seiner charakteristischen, durch spätblühende Arten geprägten Artenzusammensetzung. • Unterbindung der durch Brache bedingten voranschreitenden Degradierungsprozesse. • Regeneration von in ihrem Fortbestand durch entwässerungsbedingte Bodenversauerung gefährdete Vorkommen des Lebensraumtyps. 	59	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Mb: S1, S1I, S2, S2I Beibehaltung der Mahd – Streuwiesenmahd 	68
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Lebensraumtyps im Bereich geeigneter Standorte insbesondere im Umfeld bestehender Vorkommen (Weites Ried). 	59	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen sind nicht konkret lokalisierbar. 	

Feuchte Hochstaudenfluren [6430]	1,29 ha davon: 0,65 ha / A 0,64 ha / B	17	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der für die Entstehung des Lebensraumtyps nötigen Bedingungen. Die Entwicklung zu Auen- oder Sumpfwäldern ist zielkonform, sofern durch natürliche Auflichtungsprozesse das räumliche und zeitliche Gefüge gewahrt bleibt. 	59	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Suk Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung • Neo Neophytenbekämpfung 	70 77
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Lebensraumtyps entlang von Fließgewässern mit angrenzenden Auenlehmböden und im Bereich von Wäldern auf Mineralböden. 	60	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen sind nicht konkret lokalisierbar. 	
Magere Flachland-Mähwiesen [6510]	6,74 ha davon: 0,32 ha / A 6,19 ha / B 0,23 ha / C	18	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des in zahlreichen Naturräumen Deutschlands selten gewordenen Lebensraumtyps in seinen verschiedenen standörtlichen Ausbildungen. 	60	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Mb: WM Beibehaltung der Mahd – Zweischürige Heuwiesenmahd • Bew Extensive Beweidung, Verlegung der Tränke, Entbuschung 	68 69
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von einschürigem Magergrünland im Bereich bestehender Vorkommen des Lebensraumtyps. • Förderung des Lebensraumtyps aus Gründen der Nährstoffhaushaltlichen Entlastung der Wassereinzugsgebiete und zur Vermeidung diffuser Nährstoffeinträge in sensible Moorbereiche. 	60	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen sind nicht konkret lokalisierbar. 	

Naturnahe Hochmoore [7110*]	1,8 ha davon: 0,3 ha / A 1,5 ha / B	20	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung nasser und nährstoffarmer Standortverhältnisse als Voraussetzung der Torfbildung und zum Schutz der an diese Bedingungen angepassten Pflanzen- und Tierwelt wachsender Hochmoore. • Sicherung der von wachsenden Mooren ausgehenden positiven landschaftsökologischen Funktionen hinsichtlich Klima, Gewässerschutz und Hochwasserrückhalt. 	60	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Suk Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung 	70
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der im Gebiet deutlich unterrepräsentierten wachsenden Hochmoore im Bereich entwässerter und dadurch degradierter Hochmoore. 	60	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Die für den Lebensraumtyp 7120 vorgeschlagenen Erhaltungsmaßnahmen dienen der Entwicklung dieses Lebensraumtyps. 	
Geschädigte Hochmoore [7120]	31,54 ha davon: 13,95 ha / A 11,31 ha / B 6,28 ha / C	21	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung der durch Fortschreiten der Torfmineralisierung gefährdeten Vorkommen des Lebensraumtyps durch Wiederherstellung moortypischer Wasserstände, die eine weitere Degradierung verhindern und zu torfbildenden Mooren führen. • Erhaltung der offenen bis halboffenen Lebensraumstruktur. 	60	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung • Suk Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren 	70 70 78
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Über die Erhaltungsziele hinausgehende Entwicklungsziele bestehen nicht. 	60	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen werden nicht vorgeschlagen. 	

Übergangs- und Schwingrasenmoore [7140]	66,68 ha davon: 11,82 ha / A 35,30 ha / B 19,56 ha / C	23	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Bedeutung des FFH-Gebiets als ein landesweites Schwerpunktgebiet für den Schutz des Lebensraumtyps. • Stabilisierung des Lebensraumtyps durch Vermeidung degradierender, durch erhöhte Fest- und Nährstoffeinträge ausgelöster Prozesse im vom Hochwassereinstau betroffenen Gebiet. • Erhaltung der Schwingmooreigenschaften durch Vermeidung untypischer, durch Regulierungsmaßnahmen ausgelöster Grundwasserabsenkung. • Wiederherstellung lebensraumtypischer Grundwasserstände im Bereich der Vorkommen im Weiten Ried. • Erhaltung der offenen bis halboffenen Lebensraumstruktur bei nicht primär waldfreien Übergangsmoorbeständen. • Unterbindung Brache-bedingter Degradierungsprozesse bei nutzungsabhängigen Vorkommen des Lebensraumtyps. 	60	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Mb: S1, S1I, S2, S2I Beibehaltung der Mahd – Streuwiesenmahd vgl. LRT 6410 • Mw: S1, S1I, S2, S2I Wiederaufnahme der Mahd • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung • Suk Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung • OF Offenhaltung durch Gehölzentnahme und Entbuschung • FR Gewässerrenaturierung: Retentionsräume reaktivieren • HM Hochwassermanagement im Stauraum • ST Einstauhöhen überprüfen und Einstellen • Sed Anlage von Sedimentationsflächen, Hochwasserüberleitung verändern • PF Anlage von Pflanzenkläranlagen • RE Öffnung des Uferdamms am Fetzachkanal • S Sensible Gebiete (keine Abgrabung, kein dauerhafter Überstau bei Wiedervernässung) 	68
						69
						70
						70
						72
						72
						73
						73
						74
						75
76						
77						

					<ul style="list-style-type: none"> • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren • Eu Erfolgskontrolle bezüglich Verminderung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen • Ex_U Maßnahmen zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen 	78 79 79
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeneration von Übergangs- und Schwingrasenmooren im Bereich entwässerter Torfstiche sowie von Vorkommen im Norden des Taufach-Fetzachmooses, die hier mit hoher Wahrscheinlichkeit ehemals bestanden. 	61	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mb Beibehaltung der Mahd • Wie Wiederaufnahme der Mahd • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung 	81 81 82
Torfmoor-Schlenken [7150]	22,78 ha davon: 7,73 ha / A 15,05 ha / B	25	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Bedeutung des FFH-Gebiets als ein landesweites Schwerpunktgebiet für den Schutz des Lebensraumtyps. • Erhaltung der Schwingmooreigenschaften durch Vermeidung untypischer, durch Regulierungsmaßnahmen ausgelöster Grundwasserabsenkung. • Stabilisierung des Lebensraumtyps durch Vermeidung degradierender, durch erhöhte Fest- und Nährstoffeinträge ausgelöste Prozesse im vom Hochwassereinstau betroffenen Gebiet. 	61	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung • Suk Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung • FR Gewässerrenaturierung: Retentionsräume reaktivieren • HM Hochwassermanagement im Stauraum • ST Einstauhöhen überprüfen und Einstellen 	70 70 72 73 73

					<ul style="list-style-type: none"> • Sed Anlage von Sedimentationsflächen, Hochwasserüberleitung verändern • PF Anlage von Pflanzenkläranlagen • RE Öffnung des Uferdamms am Fetzachkanal • S Sensible Gebiete (keine Abgrabung, kein dauerhafter Überstau bei Wiedervernässung) • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren • Eu Erfolgskontrolle bezüglich Verminderung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen • Ex_U Maßnahmen zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen • Mb Beibehaltung der Mahd 	74 75 76 77 78 79 79 81
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Lebensraumtyps im Bereich entwässerter Torfstichgebiete durch Wiedervernässung vor allem im Haubacher Moos. 	61	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren 	78
Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried [7210*]	0,005 ha davon: 0,005 ha / B	27	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Schneidriedbestands durch Vermeidung weiterer aus dem Hochwassereinstau resultierender Sedimenteinträge. 	61	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung 	70

			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Der Lebensraumtyp ist im Gebiet über die vergangenen Jahrzehnte gesehen vermutlich weder rückläufig noch kann er gefördert werden. Entwicklungsziele werden deshalb nicht formuliert. 	61	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen. 	
Kalktuffquellen [7220*]	0,31 ha davon: 0,28 ha / B 0,03 ha / C	28	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Reaktivierung des hydrologisch gestörten Quellmoorbereichs in der Weidefläche bei Menelzhofen. • Gewährleistung der standörtlichen Bedingungen im gesamten Bereich der Quellvorkommen, die zu aktiver Kalktuffbildung führen. 	61	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Suk Zulassen der natürlichen Vegetationsentwicklung • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren 	70 78
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Weitergehende Entwicklungsziele bestehen nicht. 	61	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen. 	
Kalkreiche Niedermoore [7230]	11,51 ha davon: 6,96 ha / B 4,55 ha / C	29	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der charakteristischen Artenzusammensetzung des Lebensraumtyps in der aus regelmäßiger und bestandstypischer Pflege resultierenden Ausprägung. • Schutz des Lebensraumtyps durch Vermeidung degradierender, durch erhöhte Fest- und Nährstoffeinträge ausgelöster Prozesse im vom Hochwassereinstau betroffenen Gebiet. • Regeneration von entwässerungsbedingt in ihrem Fortbestand gefährdeten Vorkommen des Lebensraumtyps. 	62	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Mb: S1, S1I, S2, S2I Beibehaltung der Mahd – Streuwiesenmahd • Mw: S1, S1I, S2, S2I Wiederaufnahme der Mahd • Bew Extensive Beweidung, Verlegung der Tränke, Entbuschung • FR Gewässerrenaturierung: Retentionsräume reaktivieren • ST Einstauhöhen überprüfen und Einstellen • Sed Anlage von Sedimentationsflächen, Hochwasserüberleitung verändern 	68 69 69 72 73 74

			<ul style="list-style-type: none"> • Unterbindung der durch Brache bedingten voranschreitenden Degradierungsprozesse. 		<ul style="list-style-type: none"> • PF Anlage von Pflanzenkläranlagen • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren • Eu Erfolgskontrolle bezüglich Verminderung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen • Ex_U Maßnahmen zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen 	75 78 79 79
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des im Gebiet mit hoher Wahrscheinlichkeit stark rückläufigen Lebensraumtyps im Bereich geeigneter Standorte vor allem im Umfeld bestehender Vorkommen. • Förderung des Lebensraumtyps auch aus Gründen der nährstoffhaushaltlichen Entlastung der Wassereinzugsgebiete und zur Wiederherstellung der ehemaligen Grund-, Boden- und Oberflächenwasserzustrom-Systeme. 	62	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Wiederaufnahme der Mahd 	81
Moorwälder [91D0]	120,75 ha davon: 120.75 ha / C	31	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der natürlichen Baumartenzusammensetzung. • Erhaltung der typischen Ausprägungen der verschiedenen vorkommenden Waldgesellschaften. 	62	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • NW Ermöglichung der natürlichen Waldentwicklung – Naturnahe Waldwirtschaft Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren 	71 78

			<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung eines günstigen Wasserhaushaltes. 			
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der typischen Vegetation. • Verbesserung des Wasserhaushaltes. • Extensivierung der Bewirtschaftung von Wald und landwirtschaftlichen Flächen in den angrenzenden Bereichen. • Erhöhung des Anteils alter Entwicklungsphasen. 	62	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • HLB Förderung der lebensraumtypischen Baumarten und Verbesserung der Habitatstrukturen im Wald 	83
Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0]	0,71 ha davon: 0,71 ha / B	33	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der natürlichen Baumartenzusammensetzung. • Erhaltung der zeitweilig überfluteten Uferbereiche bzw. der Auendynamik. 	62	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • NW Ermöglichung der natürlichen Waldentwicklung – Naturnahe Waldwirtschaft • Neo Neophytenbekämpfung 	71 77
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung der weiteren Ausbreitung von Neophyten. • Förderung der typischen Vegetation. • Förderung der LRT-typischen Habitatstrukturen (Totholz, Habitatbäume, Auendynamik). • Extensivierung von Flächen. 	62	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • HLB Förderung der lebensraumtypischen Baumarten und Verbesserung der Habitatstrukturen im Wald 	83
Bodensaure Nadelwälder [9410]	2,25 ha davon: 2,25 ha / B	34	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der natürlichen Baumartenzusammensetzung. 	63	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • NW Ermöglichung der natürlichen Waldentwicklung – Naturnahe Waldwirtschaft 	71

			<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Totholz- und Habitatbaumanteilen. 			
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der LRT-typischen Habitatstrukturen (Totholz, Habitatbäume). • Extensivierung (Dauerwald/außerregelmäßiger Betrieb). • Gegebenenfalls langfristige Rückführung bzw. Weiterentwicklung zu einem Moorwald (LRT 91D0) im Zusammenhang mit der Gesamtkonzeption zur Erhaltung und Verbesserung der angrenzenden Moorwälder und offenen Moorflächen (Wiedervernässung). 	63	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hy Wiedervernässungsmaßnahmen im Bereich des Bodensauren Fichtenwalds • H Verbesserung der Habitatstrukturen im Wald 	83 83
<p>Vierzählige Windelschnecke (<i>Vertigo geyeri</i>) [1013]</p>	<p>25,49 ha davon: 2,30 ha / A 9,50 ha / B 13,69 ha / C</p>	36	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von basenreichen, mäßig kalkreichen, grundwasserdurchströmten Niedermooren mit geringer Vegetationshöhe, lockerer bis mäßig dichter Vegetationsstruktur und weitgehend konstantem Wasserhaushalt als Lebensstätte der Vierzähligen Windelschnecke. • Eindämmung der natürlichen Sukzession an Lebensstätten der Art, da ansonsten mit zunehmender Versauerung der Standorte zu rechnen ist. Hinweis: Unterhalb eines pH-Wertes von ca. 5,5 und einer Leitfähigkeit von 120 Mikrosiemens hat die Art keine Existenzgrundlage mehr. 	63	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mw: S1, S1I, S2, S2I Wiederaufnahme der Mahd • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung • ST Einstauhöhen überprüfen und Einstellen • Mb Beibehaltung der Mahd 	69 70 73 81

			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsziele für die Art sind nicht vorgesehen. 	63	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen für die Art sind nicht vorgesehen. 	
Schmale Windelschnecke <i>(Vertigo angustior)</i> [1014]	2,10 ha davon: 1,73 ha / B 0,37 ha / C	37	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung eines Kalkquellsumpfes bei Menelzhofen als vermutlich kurz vor dem Erlöschen stehender Lebensstätte der Schmalen Windelschnecke. 	63	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Bew Extensive Beweidung, Verlegung der Tränke, Entbuschung • ST Einstauhöhen überprüfen und einstellen • Mb Beibehaltung der Mahd 	69 73 81
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsziele für die Art sind nicht vorgesehen. 	63	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen für die Art sind nicht vorgesehen. 	
Große Moosjungfer <i>(Leucorrhinia pectoralis)</i> [1042]	6 ha davon: 6 ha / C	38	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Bewahrung dauerhaft Wasser führender, fischfreier und gut besonnener Teiche oder Torfstiche mit lückiger Verlandungsvegetation aus Seggen sowie Tauch- und Schwimmblattvegetation. Darüber hinaus müssen die günstige Hydrologie und Nährstoffsituation durch Verhinderung von weiteren Nährstoffeinträgen aus Hochwasserflutungen im Gebiet erhalten werden. 	63	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung • Eu Erfolgskontrolle bezüglich Verminderung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen 	70 79
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Neuschaffung bzw. Wiederherstellung zusätzlicher geeigneter Entwicklungsgewässer in hinreichender Größe und Besonnung. 	64	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren 	78

<p>Goldener Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>) [1065]</p>	<p>6,72 ha davon: 3,99 ha / B 2,73 ha / C</p>	<p>40</p>	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung niedrig- und lockerwüchsiger Nieder- und Übergangsmoorstandorte mit reichen Beständen der Raupennahrungspflanze Gewöhnlicher Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>) im Süden des NSG Taufach-Fetzach-Moos als Larval- und Imaginalhabitat des Goldenen Scheckenfalters. 	<p>64</p>	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mb: S1, S1I, S2, S2I Beibehaltung der Mahd – Streuwiesenmahd • Mw: S1, S1I, S2, S2I Wiederaufnahme der Mahd • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung • SW Zulassen der natürlichen Entwicklung an Stillgewässern • OF Offenhaltung durch Gehölzentnahme und Entbuschung 	<p>68 69 70 71 72</p>
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau weiterer Teilpopulationen im Taufach-Fetzachmoos durch Entwicklung zusätzlicher Flächen als Lebensraum für den Goldenen Scheckenfalter insbesondere durch: • Wiederherstellung und Entwicklung von gut besonnten Nieder- und Übergangsmoorflächen mit reichen Beständen der Raupennahrungspflanze Gewöhnlicher Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>) im nördlichen und nordöstlichen Teil des Taufach-Fetzachmoos, am Moorweg südlich Missen sowie auf verbuschten Streuwiesen nördlich des Kleinen Ursees. Langfristig auch an potenziell geeigneten Standorten im Haubacher Moos, Herbisweiher-Moos und im Weiten Ried. 	<p>64</p>	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • OF Offenhaltung durch Gehölzentnahme und Entbuschung • Mb Beibehaltung der Mahd • Wie Wiederaufnahme der Mahd 	<p>72 81 81</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer möglichst großflächig verteilten und in mehreren Teilpopulationen untergliederten Metapopulation zur Verringerung des Aussterberisikos, bedingt z. B. durch Parasitoide wie Brackwespen (<i>Cotesia spec.</i>). 			
Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer (<i>Graphoderus bilineatus</i>) [1082]	3,0 ha	42	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Wasser- und strukturellen Habitat-Qualität aktuell besiedelter und besiedlungsfähiger Gewässer samt Uferzone mit Pufferbereich. 	64	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • GEWo Stillgewässer als Lebensstätte optimieren • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren 	76 78
			Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung zusätzlicher besiedelbarer Flächen. 	64	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • PF Anlage von Pflanzenkläranlagen 	75
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>) [1166]	0,02 ha davon: 0,02 ha / C	43	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Aufenthalts- und Fortpflanzungsgewässer einschließlich der terrestrischen Lebensräume (Sommerlebensräume und Überwinterungsgebiete) und der Wanderkorridore zwischen den jeweiligen Teillebensräumen. • Erhaltung des Aufenthalts- und Laichgewässers. • Schutz des Aufenthalts- und Laichgewässers vor Nährstoffeinträgen. • Offenhaltung der terrestrischen Lebensräume. 	64	Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • SW Zulassen der natürlichen Entwicklung an Stillgewässern • GEWo Stillgewässer als Lebensstätte optimieren • Ex_U Maßnahmen zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen 	71 76 79

			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubegründung weiterer (Teil-)Populationen und Vernetzung der (Teil-)Populationen miteinander zur Stabilisierung der vorhandenen Population. Es sind auch die terrestrischen Lebensräume (Sommerlebensräume und Überwinterungsgebiete) sowie Wanderkorridore zwischen den jeweiligen Teil-lebensräumen und den (Teil-)Populationen zu entwickeln. • Erhaltung der potentiellen Aufenthalts- und Laichgewässer (v. a. Tümpel, Weiher, Teiche und Seen). • Neuanlage von Gewässern. • Offenhaltung der potentiellen terrestrischen Lebensräume. 	64	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • GEW Neuanlage von Stillgewässern 	82
Biber (<i>Castor fiber</i>) [1337]	38,9 ha	44	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung von standortgerechten Gehölz- und Krautsäumen als Nahrungsgrundlage des Bibers. 	65	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • FW Erhaltung von standortgerechten Gehölz- und Krautsäumen für den Biber 	71
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von naturnahen Gewässerabschnitten der Eschach mit strömungsarmen Bereichen und Altwasserstrukturen. • Prüfung, ob durch Dauereinstau (Teileinstau) des Hochwasserrückhaltebeckens ein neuer Lebensraum für den Biber geschaffen werden kann. 	65	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • FR Gewässerrenaturierung: Retentionsräume reaktivieren 	72

<p>Firnisglänzendes Sichelmoos (<i>Drepanocladus vernicosus</i>) [1393]</p>	<p>13,24 ha davon: 11,13 ha / B 2,11 ha / C</p>	<p>45</p>	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der für das Vorkommen des Firnisglänzenden Sichelmooses entscheidenden Habitat-Bedingungen, die nur bei dauerhaft hohen Moorwasserständen und gebietstypischer, nicht durch zusätzliche Einträge von außerhalb veränderter Nährstoffsituation bestehen. 	<p>65</p>	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mb: S1, S1I, S2, S2I Beibehaltung der Mahd – Streuwiesenmahd • Mw: S1, S1I, S2, S2I Wiederaufnahme der Mahd • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung • FR Gewässerrenaturierung: Retentionsräume reaktivieren • HM Hochwassermanagement im Stauraum • Sed Anlage von Sedimentationsflächen, Hochwasserüberleitung verändern • PF Anlage von Pflanzenkläranlagen • RE Öffnung des Uferdamms am Fetzachkanal • S Sensible Gebiete (keine Abgrabung, kein dauerhafter Überstau bei Wiedervernässung) • Eu Erfolgskontrolle bezüglich Verminderung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen • Ex_U Maßnahmen zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen 	<p>68 69 71 72 73 74 75 76 77 79 79</p>
--	---	-----------	---	-----------	--	---

			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeneration von Lebensstätten des Firnisglänzendes Sichelmooses im nördlichen Teil des Taufach-Fetzachmooses, die hier mit hoher Wahrscheinlichkeit ehemals bestanden. 	65	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hy Hydrologische Sanierungsmaßnahmen, Wiedervernässung von Mooren • Mb Beibehaltung der Mahd • Wie Wiederaufnahme der Mahd • Br Eingeschränkte Sukzession mit Bestandsbeobachtung 	78 81 81 82
<p>Sumpf-Glanzkraut (<i>Liparis loeselii</i>) [1903]</p>	<p>7,78 ha davon: 3,20 ha / B 4,58 ha / C</p>	47	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der für das Vorkommen des Sumpf-Glanzkrauts entscheidenden Habitat-Bedingungen, die nur bei dauerhaft hohen Moorwasserständen und gebietstypischer, nicht durch zusätzliche Einträge von außerhalb veränderter Nährstoffsituation bestehen. • Erhaltung einer offenen und lückigen Vegetationsstruktur. 	65	<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mb: S1, S1I, S2, S2I Beibehaltung der Mahd – Streuwiesenmahd • Mw: S1, S1I, S2, S2I Wiederaufnahme der Mahd • FR Gewässerrenaturierung: Retentionsräume reaktivieren • HM Hochwassermanagement im Stauraum • ST Einstauhöhen überprüfen und Einstellen • Sed Anlage von Sedimentationsflächen, Hochwasserüberleitung verändern • PF Anlage von Pflanzenkläranlagen • RE Öffnung des Uferdamms am Fetzachkanal 	68 69 72 73 73 74 75 76

					<ul style="list-style-type: none"> • Eu Erfolgskontrolle bezüglich Verminderung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen • Ex_U Maßnahmen zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen 	79 79
			<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der potentiellen Lebensräume der Art durch Vermeidung von Nährstoffeinträgen aus dem Umfeld und Gewährleistung bzw. Wiederherstellung moortypischer Wasserstände. 	65	<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmaßnahmen sind nicht konkret lokalisierbar. 	